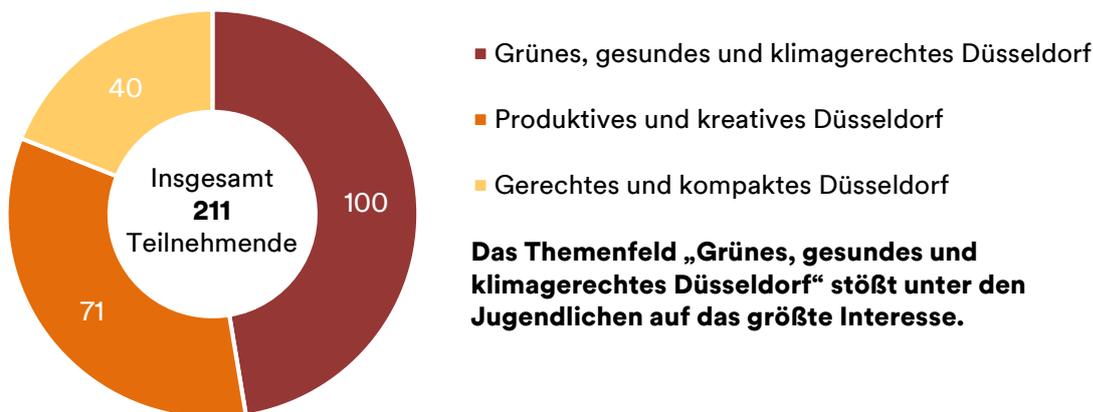


Raumwerk D – Online Beteiligung für Jugendliche

Ergebnisdokumentation zur Beteiligung vom 10. bis 28. Februar 2022

Die Online Beteiligung wurde in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Partizipation entwickelt und auf der Internetseite des Jugendring Düsseldorf veröffentlicht. Daneben wurde für die Online Beteiligung auf der Projektseite des Raumwerk D geworben. Mit der Erhebung wurden Anregungen und Einschätzungen zum Raumwerk D und somit zu stadtweit relevante Themen abgefragt. Insgesamt wurde hieran 211 Mal teilgenommen. Als Anreiz wurden unter den Teilnehmenden - unter Wahrung des Datenschutzes - zehn Outdoor-Päckchen der Servicestelle Partizipation verlost.

Welches der drei Themen interessiert Dich?



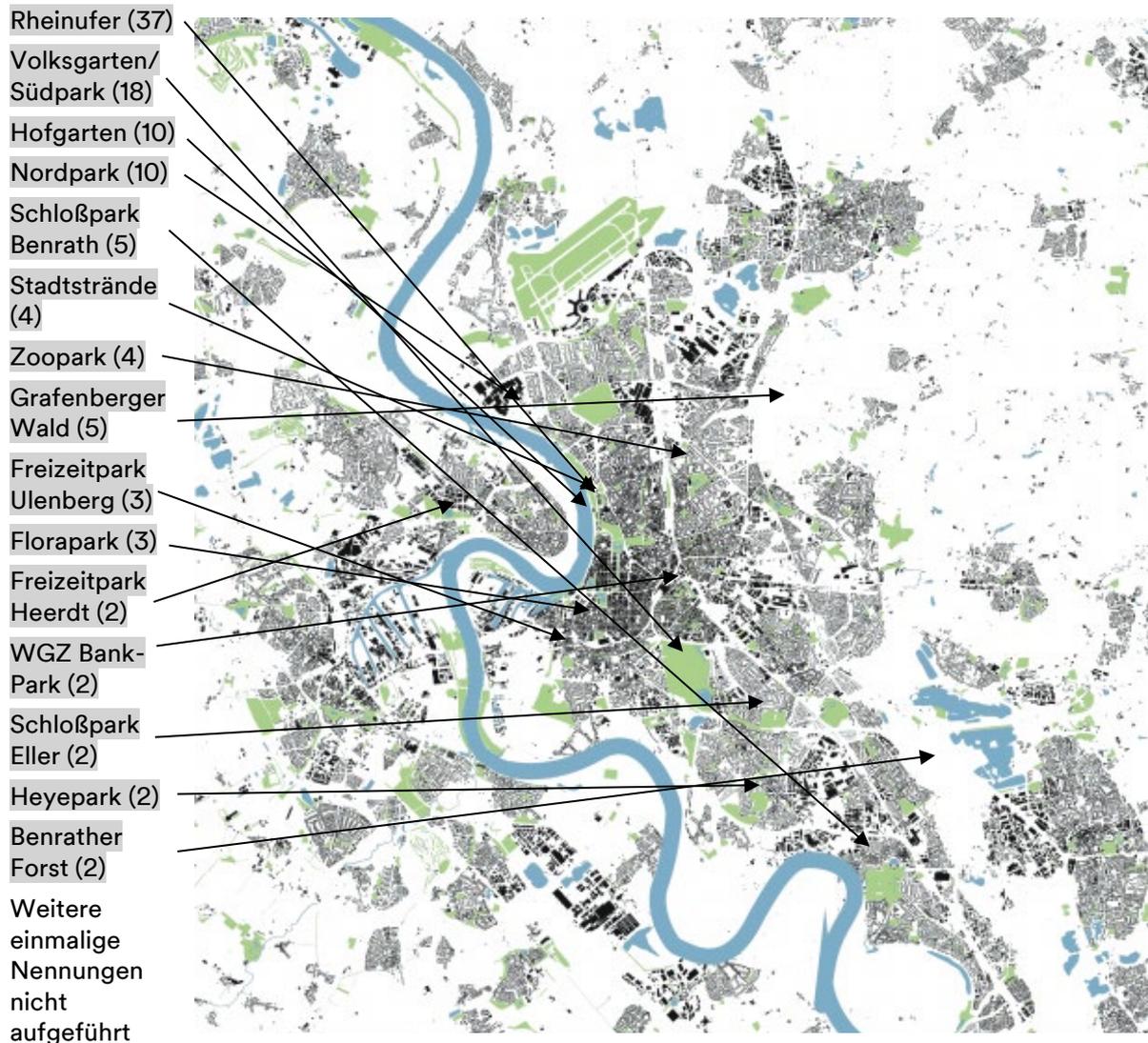
Um den Teilnehmenden den Einstieg in das Raumwerk D zu erleichtern, wurde das Themenfeld mit dem größten persönlichen Interesse abgefragt. Die darauffolgenden Fragen betreffen dann jeweils dieses gewählte Thema.

„Grünes, gesundes und klimagerechtes Düsseldorf“ stößt mit ungefähr der Hälfte der Stimmen auf das größte Interesse unter den Teilnehmenden. Das Themengebiet „Produktives und kreatives Düsseldorf“ wird von knapp jedem Dritten ausgewählt. Die Wahl des „gerechten und kompakten Düsseldorf“ fällt mit ca. 19 % vergleichsweise gering aus.

Grünes, gesundes und klimagerechtes Düsseldorf

Welche Grünflächen (z. B. Parks) oder Grünverbindungen (z. B. grün gestaltete Straßen wie die Rheinuferpromenade) nutzt Du in der Stadt und wofür? (100 Mal beantwortet)



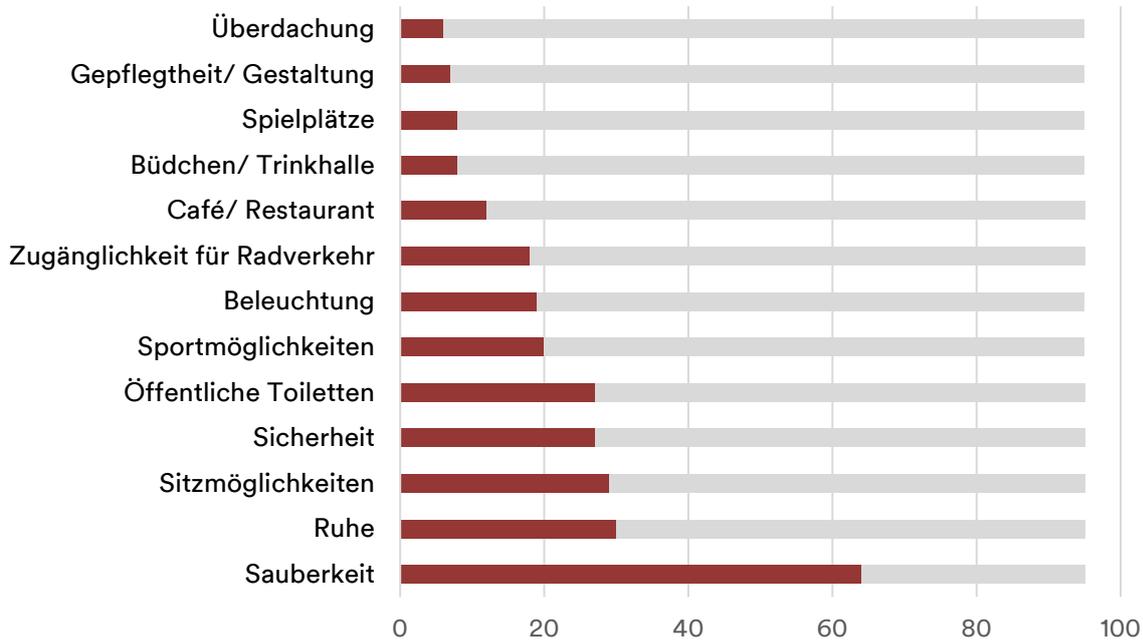


Die teilnehmenden Jugendlichen nutzen primär Grünflächen wie Parks oder Wälder zum Spazieren, Entspannen, Sport machen und um Freundinnen und Freunde zu treffen. Der Rhein spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Bei dieser offen zu beantwortenden Frage haben die Teilnehmenden v.a. Grünflächen und kaum Grünverbindungen genannt. Während viele grüne Orte lediglich einmal genannt wurden, ist der Rhein als größter blaugrüner Anziehungspunkt zu erkennen. Insgesamt 28 % der teilnehmenden Jugendlichen nutzen das Rheinufer, die Rheinpromenade oder den Rheinpark. Als weitere bedeutende Grünfläche stechen der Volksgarten bzw. Südpark, der Hofgarten und der Nordpark hervor.

Die genannten Grünflächen werden von den Jugendlichen hauptsächlich genutzt, um spazieren zu gehen, zum Entspannen, Sport zu machen und um Freundinnen und Freunde zu treffen. Das Joggen macht hierbei den größten Teil der erwähnten Sporttätigkeiten aus, teilweise wurden jedoch auch Ballsportarten, wie Fuß- und Volleyball, genannt. Ebenso haben Parks eine große Bedeutung als Treffpunkt und für soziale Kontakte.

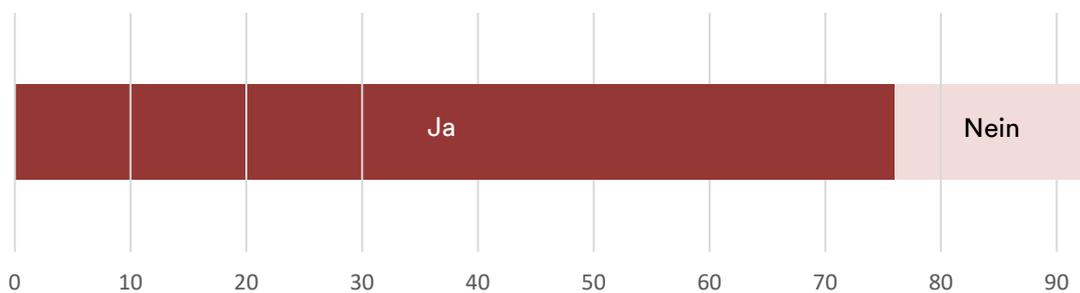
Worauf legst Du bei Grünflächen oder Grünverbindungen besonders wert, damit Du sie gerne nutzt? (Maximal 3 Antworten pro Person möglich, 95 Mal beantwortet)



Die Jugendlichen legen bei der Nutzung von Grünflächen und -verbindungen besonders viel Wert auf Sauberkeit, Ruhe, Sitzmöglichkeiten, öffentliche Toiletten und Sicherheit.

Insgesamt wird deutlich, dass für die Wahl der Grünfläche vor allem das Vorhandensein von grundlegenden Infrastrukturen entscheidend ist. Die Nennung von Sauberkeit, Ruhe und Sicherheit zeigt, dass die Aktivitäten im Grünen möglichst ungestört stattfinden sollen. Durch den Wunsch nach Sitzmöglichkeiten und öffentlichen Toiletten wird deutlich, dass eine gewisse Verweildauer vor Ort vorhanden ist. Erst darauf aufbauend finden sich Infrastruktur, wie Einrichtungen für Sport, und die Fahrradfreundlichkeit wieder. Spielplätze werden weniger stark nachgefragt, was am Alter der befragten Zielgruppe liegen kann.

Hältst Du Dich gerne am Rhein auf? Wenn ja, wo und warum? Wenn nein, warum nicht? (93 Mal beantwortet)



Die Lieblingssorte am Rhein (67 Antworten):

- 1) Rheinwiesen (21)
- 2) Rheinuferpromenade (18)
- 3) Stadtstrand (4)
- 4) KIT (4)
- 5) Benrather Rheinufer (3)
- 6) Altstadt (2)
- 7) Medienhafen (2)
- 8) Urdenbacher Kempe (2)
- 9) Rheinpark (2)
- 10) Kaiserswerth (2)
- 11) Flehe (2)

Gründe für den Besuch des Rheins (65 Antworten):

- 1) Ruhe und Entspannung (16)
- 2) Aussicht, Platz und Weite (10)
- 3) Spazieren (8)
- 4) Frische Luft und Natur (7)
- 5) Freund/Freundin treffen (6)
- 6) Atmosphäre (6)
- 7) Fahrrad fahren (5)
- 8) Gassi gehen (3)
- 9) Sport (2)

In Klammern absolute Nennungen. Einmalige Nennungen nicht aufgeführt.

Gründe gegen den Besuch des Rheins (7**Antworten):**

- 1) Zu viele Menschen und zu laut (4)
- 2) Zu weit entfernt (3)

Die große Mehrheit der Jugendlichen (ca. 82%) halten sich gerne am Rhein auf. Die Rheinwiesen und die Rheinuferpromenade sind dort die beliebtesten Orte. Besonders die Ruhe und Entspannung sowie die Möglichkeit des Spazierengehens sind wichtige Faktoren der Nutzung. Negativ werden die Menschenmengen auf der Rheinuferpromenade und im Medienhafen sowie die Entfernung zum Rhein vom Wohnort gesehen.

Gibt es Stellen oder Orte am Rhein, die Du gerne mehr für Deine Aktivitäten nutzen möchtest? Wo und für welche Aktivität? (71 Mal beantwortet)

	Anzahl Stimmen
Mehr Sportmöglichkeiten und Grillplätze _____	10
Theodor-Heuss-Brücke	
Wiese nahe Burgplatz	
Rhein (Rudern und Schwimmen)	
Schlossufer - mehr Spielgeräte	
Mehr Fahrradfreundlichkeit _____	9
Rheindamm (Lohausen-Kaiserswerth)	
Radweg Rhein - mehr Cafés/Bars	
Radwege – Fahrbahn-Erneuerung auch für Inliner/Skateboard	
Nutzungstrennung Rheinuferterrasse Rad/Fußgänger/Jogger	
Brücken - Stressfaktoren für Fußgänger und Fahrradfahrer	
Mehr öffentliche Toiletten und Mülltonnen _____	3
Rheinwiesen/Strand Hamm/Paradiesstrand	
Stadtstrand _____	3
Zu viele Glasscherben, mehr Yoga-Angebote, dazu muss es warm sein	
Fernsehturm - einmalig kostenlos ermöglichen _____	1
Medienhafen - mehr Cafés _____	1
Medienhafen/Promenade - zu überfüllt und laut _____	1
Müllverschmutzung Rhein _____	1
Kirmes "zurückbringen" _____	1

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Sportmöglichkeiten und Orte zum Grillen, eine fahrradfreundlichere Infrastruktur und öffentliche Toiletten sowie mehr Sauberkeit am und im Rhein. Es wird mehrfach darauf verwiesen, dass die Autoparkplätze und Autos am Ufer stören.

Produktives und kreatives Düsseldorf



Wofür fährst Du in die Innenstadt? (Maximal 3 Antworten pro Person möglich, 98 Mal beantwortet) Die befragten Jugendlichen fahren hauptsächlich zum Shopping, zum Treffen mit Freundinnen und Freunde und Essen gehen in die Innenstadt. Für Sportaktivitäten, die Arbeit oder Schule werden dagegen mehrheitlich andere Orte in der Stadt genutzt.

Was sollte Deiner Meinung nach in der Innenstadt verbessert oder verändert werden? (115 Mal beantwortet)

Antworten	Stimmen
Mehr Grün (auch Dächer)	17
Mehr Plätze mit Aufenthaltsqualität, mehr Sitzmöglichkeiten	12
Bessere Fahrradinfrastruktur	11
Sauberkeit und mehr Mülleimer	11
Sicherheit	11
Besserer ÖPNV	7
Keine/ weniger Autos	7
Weniger Verkehr und Baustellen	6
Bezahlbare Angebote (Gastronomie, Shopping etc.)	5
Öffentliche Kunst(-möglichkeiten)	4
Inhabergeführte Geschäfte, weniger Filialisten	4
Innenstadt zu voll	3
Verbesserung Fußverkehr	3
Weniger E-Roller/ Verbesserung der Situation	2
Öffentliches Wifi	2
Mehr Außengastronomie	2
Obdachlosigkeit bekämpfen	2
Erhalt alter Gebäude	1
Buntere Gestaltung	1
Mehr Parkplätze für Autos	1
Öffentliche Toiletten	1
Lernwerkstatt/Lerncafé	1
Mehr Freizeitparks/Spielplätze	1

Die Jugendlichen geben vielfältige Verbesserungsvorschläge für die Innenstadt. Schwerpunkte liegen in der Begrünung der Innenstadt, der Gestaltung des öffentlichen Raumes, der Sauberkeit und der Sicherheit. Viele Befragte wünschen sich bessere Fahrradwege und weniger bis keinen Verkehr.

Was sind für Dich typisch Düsseldorfer Orte? (275 Mal beantwortet)

- 1) Altstadt (42)
- 2) Rhein (41)
- 3) Medienhafen und Rheinturm (33)
- 4) Burgplatz und Schlossturm (14)
- 5) Schadowstraße (11)
- 6) Hofgarten (8)
- 7) Schloss Benrath (8)
- 8) Große Museen in der Innenstadt (Kunstpalastr, K20, K21, ...) (8)
- 9) Flingern (8)
- 10) Heinrich-Heine-Allee (6)
- 11) Hauptbahnhof (5)
- 12) Nordpark (5)
- 13) Innenstadt (5)
- 14) Japanischer Garten (4)
- 15) Südpark und Volksgarten (4)

- 16) Paradiesstrand (3)
- 17) Carlsplatz (3)
- 18) Rathausplatz (3)
- 19) Haus Spilles (3)
- 20) Apollo-Wiesen (2)
- 21) Flughafen (2)
- 22) Graf-Adolf-Platz (2)
- 23) Landtag (2)
- 24) Fortuna-Büdchen (2)
- 25) Grafenberger Wildpark (2)
- 26) Kasematten (2)
- 27) Klemensplatz (2)
- 28) Oberbilk (2)
- 29) Stadion (2)

In Klammern absolute Nennungen. Einmalige Nennungen nicht aufgeführt

Die Düsseldorf-typischen Orte der Jugendlichen sind individuell und über die gesamte Stadt verteilt wiederzufinden. Orte, auf die sich viele der Teilnehmenden einigen können, sind zentral gelegene Orte wie die Altstadt, der Rhein, die Königsallee und der Medienhafen samt dem Rheinturm.

Düsseldorf kann in verschiedene Stadtviertel unterteilt werden, die ihre eigenen Qualitäten und Charakter haben. Z.B. von dem dörflich geprägten Wittlaer über das städtisch geprägte Eller bis hin zur dicht bebauten Friedrichstadt, in der Wohnen, Arbeiten und Freizeit auf engem Raum möglich ist. Wenn Du Dir einen dieser drei Orte aussuchen könntest, in welcher Art von Stadtviertel würdest Du in Zukunft leben wollen und warum? (80 Mal beantwortet)



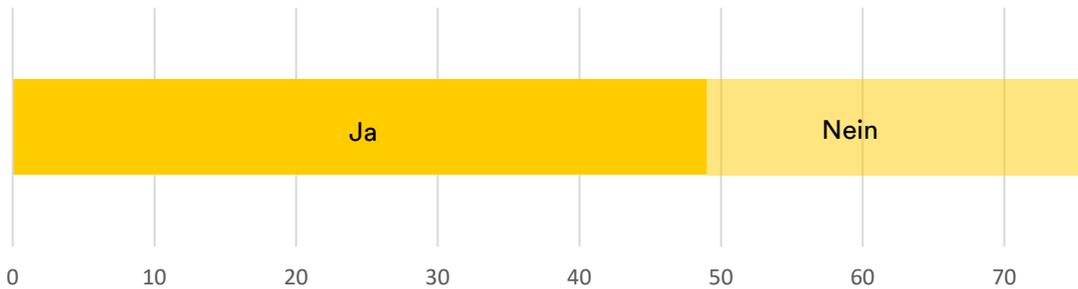
- Dörflich (z.B. Wittlaer, Hamm, Flehe)
- Städtisch (z.B. Eller, Benrath, Garath, Lörriek)
- Innerstädtisch (z.B. Friedrichstadt, Bilk, Golzheim)

Die Stimmen für die verschiedenen Stadtviertel sind relativ gleich stark verteilt. Es lässt sich keine Präferenz unter den befragten Jugendlichen ab lesen.

Es handelt sich um eine wichtige Erkenntnis, dass nicht jeder Jugendliche ein urbanes Umfeld bevorzugt. Es kann als Signal gewertet werden, dass Düsseldorf die dörflich geprägten Räume in ihrem Charakter bewahren und weiterentwickeln sollte und somit verschiedene Stadträume für die Bevölkerung zur Verfügung stellen kann.

Kompaktes und gerechtes Düsseldorf

Gibt es in Deinem Wohnumfeld alles, was Du im Alltag benötigst? (76 Mal beantwortet)

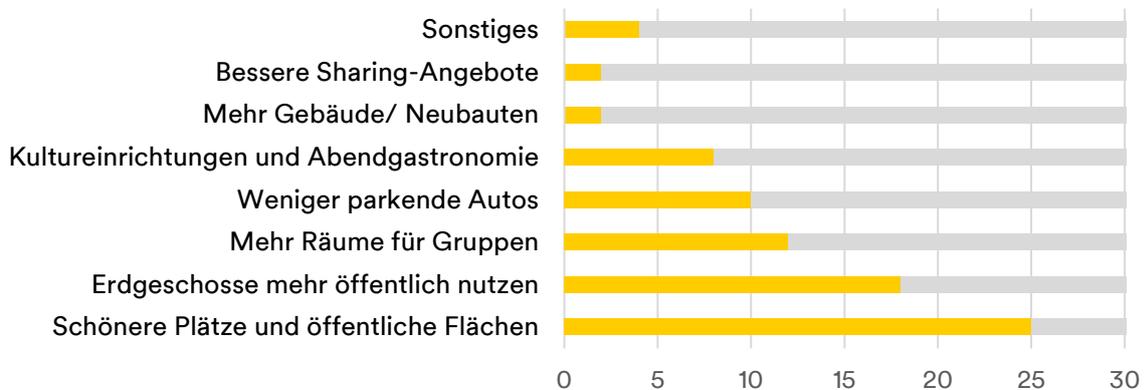


Falls nein, was fehlt Dir? (44 Mal beantwortet):

- | | |
|--|--|
| 1) Nahversorgung (9) | 5) Gute Anbindung mit dem ÖPNV (5) |
| 2) Freizeitaktivitäten (8) | 6) Ladenlokale über Nahversorgung hinaus (3) |
| 3) Öffentlicher Raum (für Jugendliche) (6) | 7) Sichere Fahrradwege (3) |
| 4) Gastronomie (6) | 8) Bezahlbarer Wohnraum (2) |
| | 9) Park (1) |
| | 10) Sauberkeit (1) |

Die Mehrheit der Jugendlichen haben in ihrem Umfeld alles, was sie im Alltag benötigen (ca. 60%). Die Teilnehmenden, denen etwas in ihrem Wohnumfeld fehlt, wünschen sich mehr Nahversorgung, ein breiteres Freizeitangebot und mehr öffentliche Räume, um sich miteinander zu treffen.

Stell Dir vor, Du könntest drei Dinge in Deinem Wohnumfeld verändern, was wäre das? (81 Mal beantwortet):



Den befragten Jugendlichen sind in ihrem Wohnumfeld schönere Plätze, öffentliche Flächen sowie mehr öffentliche Nutzungen wie Cafés oder Vereine in den Erdgeschossen wichtig. Für den Neubau von Gebäuden oder bessere Sharing-Angebote, wie für beispielsweise E-Roller, wird kein Bedarf gesehen..

Welche Veränderungen spürst Du durch die Corona-Pandemie in der Stadt? (102 Mal beantwortet)

Antwort	Stimmen
Negative Stimmung (Angst, Anspannung, Verschlossenheit, genervt sein usw.)	27
Leerer Stadt	14
Weniger Freizeit- und Jugendangebote	13
Weniger zwischenmenschlicher Kontakt	7
Einschränkungen insgesamt (bspw. Maskenpflicht)	7
Mehr Hilfe/Rücksicht zwischen Mitmenschen	5
Shoppen ist anstrengend	5
Mehr Aktivitäten im öffentlichen (Grün-)Raum	5
Mehr Müll	5
Leerstand von Ladenlokalen	5
Mehr Ruhe	3
Demonstrationen (negativ)	3
Preisanstieg	2
Weniger Verkehr	2
Außergastronomie auf Parkraum	1
Mehr Radverkehr	1

Als größte Veränderung der Stadt durch die Corona-Pandemie wird die negative Stimmung der Menschen genannt. Die Stadt sei leerer und es gibt weniger Freizeit- und Jugendangebote. Die negative Stimmung unter den Menschen wird mit Angst, Sorge, Anspannung, Verschlossenheit, genervt sein und Aggressivität beschrieben. Weniger Freizeitangebote und fehlender zwischenmenschlicher Kontakt spielen sicherlich eine Rolle in der negativen Wahrnehmung.

Insgesamt sorgen die Beschränkungen, die anstrengendere Shopping-Situation und die bereits genannten Verhältnisse für eine gewisse Frustration. Angesprochen wurden auch die Corona-Demonstrationen im negativen Sinne.

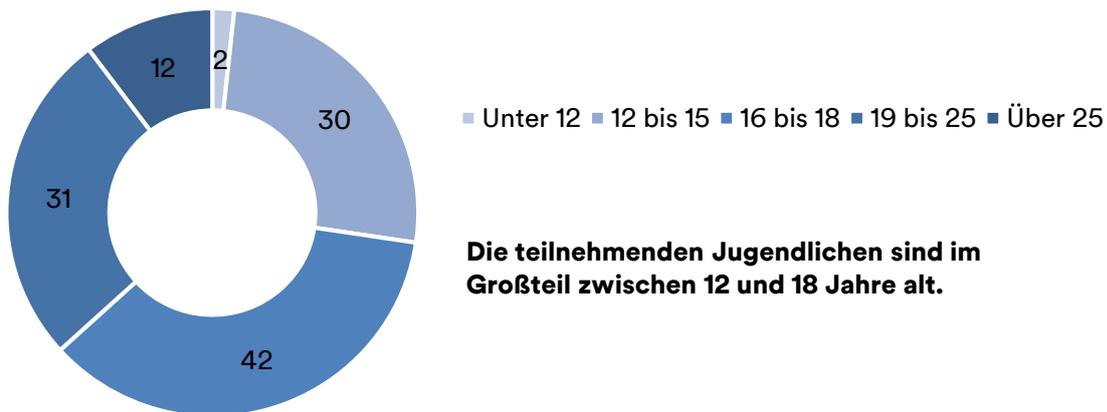
Welche drei Dinge würdest Du, wenn Du Oberbürgermeister*in wärst, in Düsseldorf als erstes verändern? (99 Mal beantwortet)

Antwort	Stimmen
Verbesserung ÖPNV	29
Ausbau Radinfrastruktur	22
Mehr Aktivitäten/Raum für Jugendliche	14
Mehr Begrünung/Grünflächen	12
Mehr Sicherheit	11
Bildung modernisieren/verbessern	11
Mehr bezahlbarer Wohnraum	10
Weniger Autos	10
Sauberkeit verbessern	10
Mehr Kulturförderung für Jugendliche	9
Unterstützung für Hilfsbedürftige	8
Mehr Sport- und Bewegungsmöglichkeiten	7
Mehr Klimaschutz	5
Attraktiver öffentlicher Raum	4
Mehr öffentliche Toiletten	3
E-Roller Infrastruktur verbessern	3
Hauptbahnhof attraktiver gestalten	2
Mehr Öffentlichkeitsbeteiligung	2
Förderung ehrenamtlichen Engagements	1

Stadtstrände erhalten	1
Straßen vergrößern	1
Digitalisierung vorantreiben	1
Mehr Möglichkeiten zum Feiern	1
Mehr öffentliche Parkplätze	1
Mehr Internationalität fördern	1
Corona-Demos einschränken	1

Mit der Verbesserung des ÖPNV-Angebots und der Radinfrastruktur werden von den befragten Jugendlichen primär verkehrspolitische Themen adressiert. Ein weiterer wichtiger Punkt, was sich auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zurückführen lässt, ist der Bedarf nach zusätzlichen Freizeitangeboten und Räumen für Jugendliche. Hinzu kommt der Wunsch nach einer grüneren Stadt.

Wie alt bist Du? (112 Mal beantwortet)



Fazit

Mit 211 Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Stadtvierteln Düsseldorfs (s.u.) kann die Erhebung als erfolgreich gewertet werden. Aus dieser Erhebung werden einzelne Themengebiete deutlich, die für die Jugendlichen eine besondere Relevanz beinhalten.

In Bezug auf die Mobilität wird ein deutlicher Wille zur Verkehrswende erkennbar. Der ÖPNV soll u.a. durch eine schnellere Taktung, einen Ausbau des Netzes sowie günstigere Preisen optimiert werden. Zusätzlich soll die Fahrradinfrastruktur verbessert werden. Diese Forderungen gehen einher mit dem Wunsch, dass es weniger Autos und insgesamt weniger Verkehr im Stadtbild gibt. Auffällig ist, dass es mehr Stimmen für den ÖPNV als für die Fahrradinfrastruktur gibt.

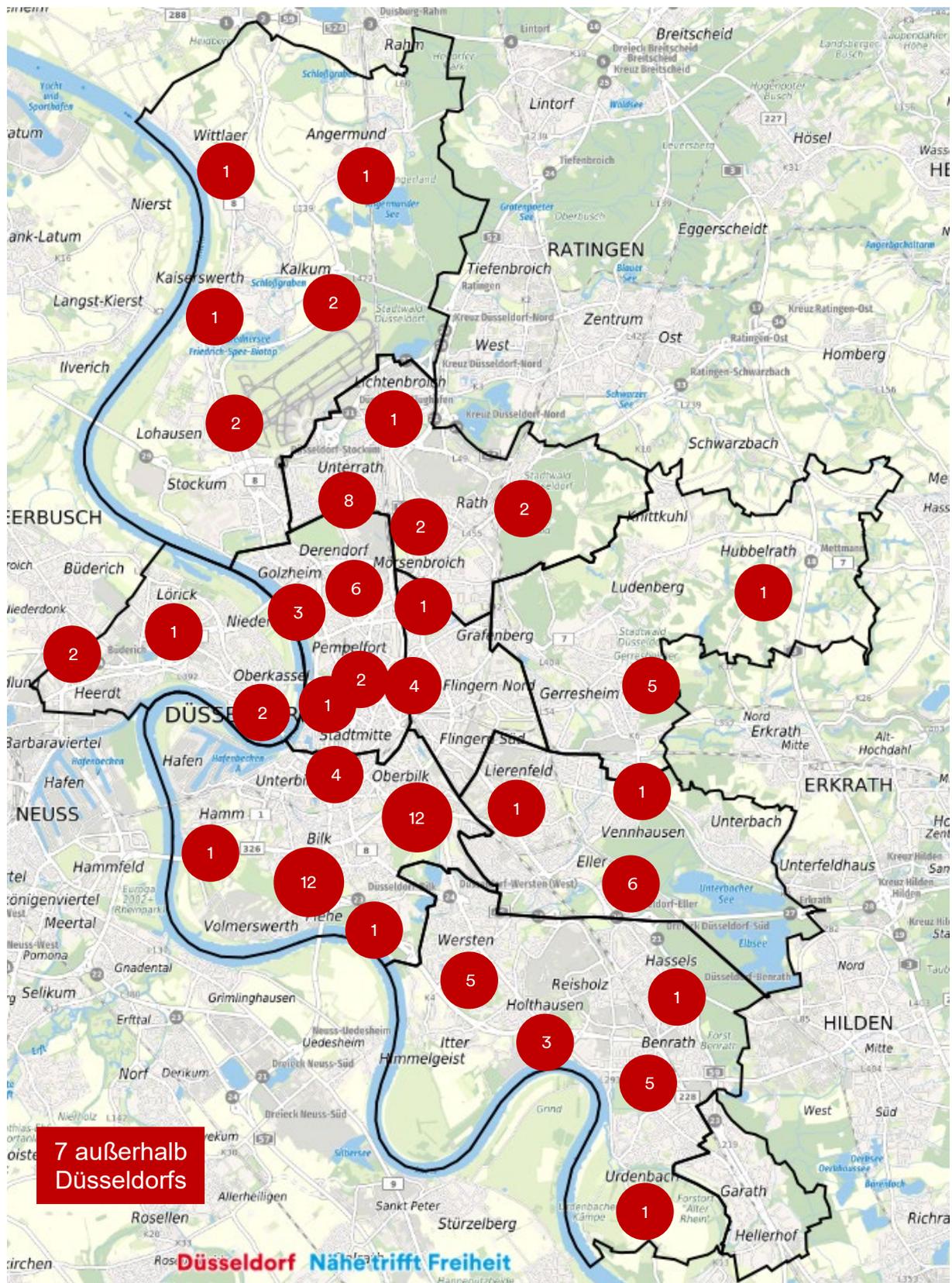
Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Erweiterung der Freizeitangebote für Jugendliche, die von den Teilnehmenden regelmäßig gewünscht wird. Dabei ist nicht zwingend ein geleitetes Freizeitangebot gemeint. Oftmals werden Räume für Sport und Bewegung vorgeschlagen, aber auch Orte, an denen speziell Jugendliche sich aufhalten können und dürfen – ohne gestört zu werden. Auch an einem kulturellen Angebot sind die Jugendlichen interessiert.

Einhergehend mit dem Wunsch nach Orten, an denen sich die Jugendlichen aufhalten können, ist den Jugendlichen die Bedeutung des öffentlichen Raumes bewusst. Viele der Teilnehmenden wünschen sich attraktivere Plätze in ihrem Wohnumfeld und in der Innenstadt. In diesem Zuge wird viel Wert auf die Begrünung und Grünflächen gelegt. Sitzmöglichkeiten und öffentliche Toiletten sollen bspw. die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und besonders in der Innenstadt erhöhen.

Die Bedeutung des Rheins als Naherholungsraum ist auch unter Jugendlichen ausgeprägt. Viele Teilnehmenden genießen am Rhein die Ruhe, Entspannung und Weite des Flusses. Auch am Rhein werden sich mehr Sport- und Bewegungsmöglichkeiten und eine fahrradfreundlichere Infrastruktur gewünscht.

Abschließend ist interessant, dass die Jugendlichen als Wohnort alle Typen von Stadtvierteln attraktiv finden. Jeweils ein Drittel der Teilnehmenden möchten in Zukunft in einem innerstädtischen, einem städtischen oder einem dörflich geprägten Umfeld wohnen.

Aus welchem Stadtteil kommst Du? (110 Mal beantwortet)





Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtplanungsamt

Impressum

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Stadtplanungsamt
Brinckmannstraße 5
40225 Düsseldorf

Stand September 2022
www.duesseldorf.de